

Jetzt auch in **Stahl**

Verbindungen in Stahl und Edelstahl

Bisher stand die Volz-Gruppe als Zulieferer der großen Hersteller von hydraulischen Verschraubungen eher im Schatten der renommierten Marken. Künftig rückt sie mit eigenen Markennamen direkt ins Blickfeld von Konstrukteuren und Planern. Möglich wird dies vor allem durch die Übernahme der Firma Metric Fittings im Sommer 2010, mit der Volz sein Sortiment von Edelstahl auf Stahl erweitert.

Durch die Übernahme des Herstellers von Hydraulik-Verschraubungen in Stahl, der Firma Metric Fittings, präsentiert Volz eine weitere Eigenmarke. Inhaberin Sigrid Fleig erklärt dazu: „Mit diesem Schritt besetzen wir neben den etablierten Produzenten die Marktnische eines leistungsfähigen deutschen Anbieters, der sehr individuell und persönlich auf die Anfragen aus dem Einkauf und der Konstruktion eingehen kann. Die Ansprechpartner sind für den Planer gut erreichbar – man spricht mit der Geschäftsleitung, nicht mit der Hotline. Wir sind davon überzeugt, dass es einen großen Bedarf an dieser persönlichen Zusammenarbeit in der Hydraulikbranche gibt.“

Im Katalogprogramm der Volz-Gruppe fanden sich bisher verschiedene Rohrverschraubungen nach DIN, ISO und SAE in Edelstahl – mit gängigen Freigaben. Zudem produzieren die Schwaben Sonderanfertigungen auch in Kleinserien. Daneben wird ein breit aufgestelltes Programm von Schlaucharmaturen für unterschiedlichste Anwendungen angeboten.

Durch die Übernahme der Metric Fittings mit Sitz in Deilingen kommt ein ganzer Produktbe-

Das Unternehmen Volz

Zulieferer großer Marken

Die Volz-Gruppe wurde 1925 als Familienunternehmen gegründet – und ist es auch heute noch unter der Geschäftsführung von Dr. Christoph Fleig und seiner Frau Sigrid Fleig, der Enkelin des Gründers. Zu Beginn wurden Zahnräder und Federgehäuse für die Uhrenindustrie gefertigt. Die Spezialisierung auf die Hydraulikbranche erfolgte Anfang der 1960er-Jahre. Die

Produktion wurde 1965 um Rohrverschraubungen nach DIN 2353 erweitert, in den 70ern das Lieferprogramm um Schaltkugeln für Kugelhähne und Gelenklager aus Edelstahl ausgebaut. Heute beschäftigt das Unternehmen etwa 310 Mitarbeiter, ist in Deilingen auf der Schwäbischen Alb beheimatet und mit Vertriebsstandorten international präsent. Die Produktionsbereiche gliedern sich in Edelstahl, Stahl und Kugeln. Neben einem bundesweiten Händlernetz gehören zur Volz-Gruppe Tochtergesellschaften in der Ukraine, Polen, Australien, China, Singapur und der Türkei.



Die Volz-Gruppe wird als klassischer Familienbetrieb bis heute von der Enkelin des Gründers, Sigrid Fleig, und ihrem Mann, Dr. Christoph Fleig, geführt.

Die anthrazitfarbene Zink-Nickel-Beschichtung der Stahl-Komponenten der Eigenmarke Metric Fittings bietet nach derzeitigem Stand der Forschung höchstmöglichen Korrosionsschutz.



Testdauer/h	A3B		A3B		Kombination A3B/ZnNi		ZnNi	
	1	2	3	4	A3B	ZnNi	1	2
72	K40	K 0	K20	K 40	K 20	K 0	K 0	K 0
190			K 70	K 60	K 40	K 0	K 0	K 0
310	Ri 50	K 50	K 80 - Ri 10	K 90	K 50	K 0		K 0
430	Ri 80	Ri 30	K 100 - Ri 50	Ri 20	Ri 10	K 0	K 0	K 0
570			K 100 - Ri 50	Ri 50	Ri 30	K 0	K 0	K 0
640			Ri 50 - Ri 100	Ri 80			K 0	K 0
780				Ri 80	Ri 50	K 0	K 0	K 0

Kurzzeichen:
K = Korrosionsgrad bezogen auf Weissrost
Ri = Korrosionsgrad bezogen auf Rotrost

Zahlen:
0 = ohne Veränderung
10 = 10% der Teilfläche sind befallen von Weiss- oder Rotrost

Beispiel:
K 50 = 50% der Teilfläche haben Weissrost
Ri 30 = 30% der Teilfläche haben Rotrost

Der Labortest zeigt die Überlegenheit einer Zink-Nickel-Beschichtung gegenüber A3B-Beschichtungen.

reich der Rohrverschraubungen in Stahl dazu: 24°-Schneidring-Verschraubungen, Dichtkegel-Verschraubungen, Schwenkverschraubungen, verschiedene Adapter, Schweißverschraubungen, Schottverschraubungen und Schmiernippel. Dieses Sortiment ist im höchsten Qualitätsbereich angesiedelt und mit einer Zink-Nickel-Beschichtung geschützt – nach derzeitigem Stand der Forschung handelt es sich dabei um die korrosionsbeständigste aller Beschichtungen. Daneben bietet Volz weitere Chrom-VI-freie Beschichtungen auf Anfrage an.

Dr. Christoph Fleig, Geschäftsführer der Volz-Gruppe, erläutert den Vorteil der Zink-Nickel-Verbindung: „Im Vergleich mit anderen in der Branche häufig verwendeten Korrosionsschutzlösungen wie einer reinen A3B-Beschichtung weist die Zink-Nickel-Kombination eine weitaus höhere Korrosionsbeständigkeit auf. Selbst bei höchster Belastung durch zum Beispiel Salze in der Mobilhydraulik oder im Offshorebereich bleiben die Teilflächen auch dann noch vollständig rostfrei, wenn vergleichbare Oberflächen, wie zum Beispiel eine A3B-Beschichtung, bereits hohe Korrosionsgra-

de aufweisen. Und natürlich ist sie Chrom-VI-frei.“ Die Volz-Gruppe ließ dazu im September des vergangenen Jahres einen vergleichenden Salzsprühstest durchführen und verglich das Korrosionsverhalten von Teilen aus vier verschiedenen Zink-Beschichtungen mit der eigenen Zink-Nickel-Beschichtung – mit eindeutigem Ergebnis: So wiesen A3B-passivierte Teile nach 780 Stunden einen Rotrostgrad von 50 Prozent auf, während die benachbarte Zink-Nickel-Fläche mit 0 Prozent einwandfrei war. Bei einigen A3B-Teilen lag der Rotrostgrad im Labor sogar bei 80 Prozent. Erstaunlich auch der Unterschied bei Weißrost: Die getesteten A3B-Oberflächen wiesen nach 310 Stunden Korrosionsgrade von 50 bis 90 Prozent auf – während die Zink-Nickel-Beschichtung gänzlich frei davon blieb.

webcode

www.konstruktion.de/18640

Ralf Wolter,
Marketingleiter Volz-Gruppe



Seit 1975 ist die Volz-Gruppe unter anderem Zulieferer für Schaltkugeln für Kugelhähne und Gelenklager in Edelstahl.



Das Produktsortiment im Bereich Edelstahl umfasst alle gängigen Rohrverbindungs-lösungen nach DIN, ISO und SAE sowie Sonderanfertigungen und Schlaucharmaturen.